

### Veränderung in der DENTSPLY Friadent-Geschäftsführung

Walter Hund, Mitglied der DENTSPLY Friadent-Geschäftsführung, schied zum Ende des Jahres 2003 aus der Geschäftsführung aus. Wie das Unternehmen mitteilte, haben ihn gesundheitliche Gründe zu dieser Entscheidung gezwungen. Während seiner 30-jährigen Karriere in der FRIATEC AG und heutigen FRIADENT GmbH war Walter Hund in verschiedenen Positionen, zunächst im Vertrieb und Marketing, danach in der Geschäftsführung der industriellen, medizinischen und zahnmedizinischen Bereiche tätig. Unter seiner Leitung entwickelte FRIADENT richtungsweisende Innovationen, die die dentale Implantologie maßgeblich geprägt und beeinflusst haben. Durch seine Führungskompetenz, Energie und Weitsicht hat er ei-



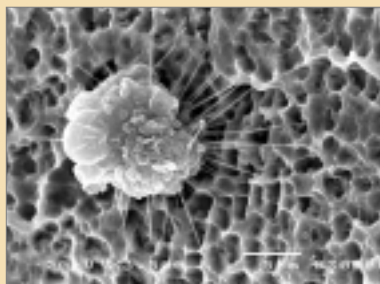
Dr. Werner Groll (li.) und Walter Hund.

nen entscheidenden Beitrag zum Erfolg der heutigen DENTSPLY Friadent geleistet. Der Name Walter Hund wird in Fachkreisen auch in Zukunft untrennbar mit der dentalen Implantologie verknüpft sein. DENTSPLY Friadent bedankt sich bei Walter Hund für seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohl des Unternehmens und verbindet diesen Dank mit den besten Wünschen für seine Zukunft. Mit dem Ausscheiden von Walter Hund übernimmt DENTSPLY Friadent-Geschäftsführer Dr. Werner Groll zum 1. Januar 2004 die Gesamtzuständigkeit für die Geschäftsführung des Mannheimer Unternehmens.

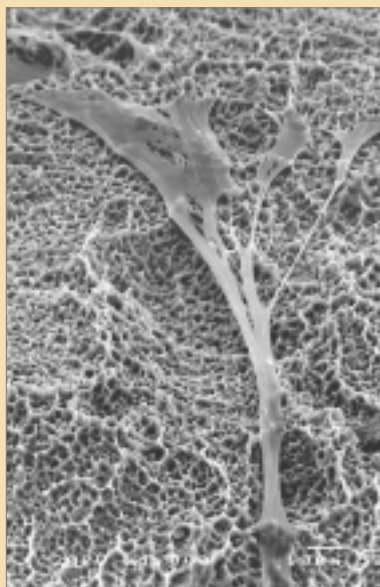
### Neue revolutionäre Implantatoberfläche – CELLplus

DENTSPLY Friadent, Mannheim, hat auf der DGI eine neue, revolutionäre Implantatoberfläche vorgestellt: FRIADENT® CELLplus zeichnet sich durch eine besondere, wachstumsaktivierende Struktur aus, durch die das Implantat leichter und schneller einheilt. Die neue Oberfläche gewährleistet eine pro-aktive Zelladhäsion. Sie verbessert den Kontakt

zwischen Knochen und Implantat, unterstützt die Knochenbildung und erhöht die Strukturqualität dieses Knochens. Die Implantate erhalten ihr Mikrodesign durch „BioPoreStructuring“, einem thermischen Ätzverfahren, das in ähnlicher Form bisher nur in der Mikrochip-Produktion angewendet wird. Bei der Konzeption der FRIADENT® CELLplus Ober-



fläche stand die Natur Modell: Die Entwickler haben sich von Oberflächengrundmustern und Konstruktionen aus dem Tier- und Pflanzenreich anregen lassen. Die optimalen Benetzungseigenschaften von CELLplus machen es möglich: Knochenbildende Zellen (Osteoblasten) gelangen schnell und in großer Zahl direkt auf die Implantatoberfläche. Diese pro-aktive Zellhaftung forciert die Zellspreizung und -reifung. Auf der homogenen FRIADENT® CELLplus Mikrostruktur differenzieren sich knochenbildende Zellen schneller als auf herkömmlichen Oberflächen. Die Knochenformation wird dadurch erheblich beschleunigt. Voraussetzung dieser initialen Aktivierung der Knochenheilung sind Zellbrücken, die große Spannweiten von mehr als dem 100-fachen der Eigengröße der Zellen erreichen. In dieser Dimension konnten solche Zellbrücken



Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.


ANZEIGE

## K.S.I.-TriCalcium-Phosphat®

### beta-TCP

*der sichere Weg zu neuem Knochen!*

1,0 g: € 40,-\*  
\* zzgl. MwSt.



CE 0482    K.S.I.-TCP-Granulat, REM-Aufnahme, weißer Balken entspricht 2 µm

**Ein synthetisches Knochenaufbaumaterial von K.S.I.-Bauer-Schraube, klinisch von uns auf 20-jähriger Forschungsarbeit erprobt, europaweit zugelassen.**

- **β-Tricalciumphosphat, phasenrein (>99%)**  
 Chemisch reines Calciumorthophosphat der Formel Ca<sub>3</sub>(PO<sub>4</sub>)<sub>2</sub> in der kristallinen *Beta*-Modifikation. Die mineralogische Phasenreinheit des K.S.I.-TCP sichert eine komplikationslose Resorption.
- **Biokompatibel, vollständig biodegradierbar**  
 Hervorragende Körperverträglichkeit, keine Immunabwehrreaktionen. Die Degradationsgeschwindigkeit des keramischen Sinterkörpers ist optimal auf die Neubildungsrate des Knochens abgestimmt. Der Abbau des K.S.I.-TCP ist im Regelfall nach 3 bis 8 Monaten abgeschlossen.
- **Synthetisch hergestellt**  
 K.S.I.-TCP wird aus reinsten chemischen Rohstoffen synthetisiert und bei der Herstellung Temperaturen von > 1000°C ausgesetzt. Damit ist ein Infektionsrisiko mit Sicherheit auszuschließen.
- **Interkonnektierende Mikroporosität**  
 Die offenporösen Strukturen von K.S.I.-TCP bieten optimale Bedingungen für Materialabbau und Knochenneubildung und führen zusätzlich durch hydrophile Eigenschaften und hohe Kapillarkräfte zu einer bedeutenden Saugfähigkeit.
- **Resterilisierbar**  
 Nicht aus der Originalflasche entnommenes, unverbrauchtes K.S.I.-TCP kann resterilisiert werden. Dazu Hinweise in der Packungsbeilage beachten.

## K.S.I.-Bauer-Schraube

Eleonorenring 14 • 61231 Bad Nauheim  
 Tel. 0 60 32 / 3 19 11 • Fax 45 07